

Termine

Die Lehrveranstaltungen in Präsenz finden normalerweise auf der Friedensburg Schlaining oder an der PPH Burgenland/Eisenstadt statt und sind zeitlich – mit Ausnahme der Exkursion und der Konferenz – **Freitagnachmittag** und **Samstag ganztägig** geplant. Die online Termine finden wochentags am Nachmittag statt.

Kosten

Pro Semester ist ein ÖH-Beitrag von **€ 21,20** zu entrichten.
Kosten für Materialien und Skripten sowie für Reise und Unterkunft / Verpflegung sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen. Lehrer*innen des burgenländischen Schulsystems können Reiserechnung legen.

Informationen

Kontaktperson: Mag. Dr. Klaus Novak
E-Mail: klaus.novak@ph-burgenland.at
Tel.: 02682 24817

Anmeldung

PH Burgenland: **Elvira Pfeiffer**
E-Mail: elvira.pfeiffer@ph-burgenland.at
Tel.: 02682 24817

Anmeldeschluss:

30. Juni 2023 (Achtung: begrenzte Teilnehmer*innenzahl!)

Organisationsteam & Veranstalter

Pädagogische Hochschule Burgenland (PPH)
Mag. Dr. Klaus Novak

Österreichisches Zentrum für Frieden
Mag.* Ursula Gamauf-Eberhardt MA
(Lehrgangsführung)

Kinder- und Jugendanwaltschaft Burgenland (KiJA)
Mag. Christian Reumann

!!PLUS!!

Der Hochschullehrgang wird im
Masterstudium **Peace & Life**
Skills Pädagogik (geplanter Start
WS 2024/25) zur Gänze
angerechnet.



GlobalPeaceEducation

FRIEDENSPÄDAGOGIK
VON REGIONAL BIS GLOBAL





Global Peace Education

FRIEDENSPÄDAGOGIK von regional bis global

3. Hochschullehrgang für Pädagog*innen

2 Semester, 30 ECTS-AP

WS 2023/24 & SS 2024

Private Pädagogische Hochschule Burgenland
Österreichisches Zentrum für Frieden – ACP
Kinder- und Jugendanwaltschaft Burgenland

Zielsetzung & Zielgruppe

Dieser Hochschullehrgang bietet eine Weiterbildung im Bereich der Friedenspädagogik in Theorie und Praxis – mit besonderem Fokus auf das Spannungsfeld von regionalen bis globalen Aspekten von Frieden, die – wie das Weltgeschehen zeigt – für die pädagogische Praxis immer relevanter werden. Die Themen umfassen soziale, Friedens- und Konfliktkompetenzen, Gewalt und Gewaltprävention (inkl. Medienthematik), Kommunikationsfähigkeit sowie das Konzept der „Neuen Autorität“. Die Lehrveranstaltungen sind eine Mischung aus wissenschaftlichen Grundlagen, praxisrelevanten Theorien und viel Methodenlehre.

Zielgruppe sind Pädagog*innen mit abgeschlossener Ausbildung: Lehrer*innen aller Schultypen, Kindergarten- und Hortpädagog*innen, Sozialpädagog*innen, Freizeitpädagog*innen (Matura ist Voraussetzung).

Inhalte

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren“ (UN-Menschenrechtscharta 1948). Der Kern der Friedenspädagogik besteht darin, durch Erziehung und Bildung zur Überwindung von Krieg und Gewalt sowie zur Förderung einer Kultur des Friedens beizutragen. Dafür bedarf es der Vermittlung von Friedens- und Konfliktkompetenzen sowie Sach-, Handlungs- und sozialen Kompetenzen. Auch die eigene Haltung spielt eine wichtige Rolle.

Ablauf

Der Hochschullehrgang besteht aus **sechs Modulen / 12 Lehrveranstaltungen**, einer **Exkursion** und einer **Konferenz**. Die seminarisch organisierten Module werden durch persönlichkeitsbildende und selbstorganisierte Studienanteile (Peergroup-Treffen, Supervision, Reflecting Papers) ergänzt. Die Teilnehmenden werden im Rahmen des Hochschullehrganges – begleitet von Expert*innen – eigenständig ein Projekt planen, durchführen, reflektieren und dokumentieren. Ergänzend zu den einzelnen Modulen ist für die Teilnehmenden ein Literaturstudium vorgesehen.

Anrechnung für Master „Peace & Life Skills Pädagogik“ (ab WS 2024)

Der Hochschullehrgang wird zur Gänze für den Masterlehrgang „Peace and Life Skills Pädagogik“ angerechnet; geplanter Start ist Wintersemester 2024!

Wintersemester 2023/24 & Sommersemester 2024

Modul 1: Globale Friedenspädagogik – vom Kult der Gewalt zu einer Kultur des Friedens (4 ECTS-AP) / inkl.: Friedenssymposium „7 Tage für Frieden“ 2023

Das erste Modul bietet eine Einführung in die wichtigsten Dimensionen von Frieden und Konflikt mit besonderem Fokus auf Friedenspädagogik im Spannungsfeld von regional bis global.

Modul 2: Vom „kleinen“ zum „großen“ Frieden - Internationale Akteure, Menschen- bzw. Kinderrechte, „Behutsames Zueinanderfinden“ (4 ECTS-AP)

In diesem Modul erarbeiten die Teilnehmenden relevante Fragestellungen rund um Menschen- und Kinderrechte und deren Relevanz für Österreich. Dazu ist ein Austausch mit ExpertInnen aus der internationalen Praxis sowie eine Exkursion nach Wien vorgesehen.

Modul 3: Gewaltphänomene „Mobbing, Radikalisierung und neue Medien“ - Kinder und Jugendliche gegen autoritäre Ideologien stärken (4 ECTS-AP)

Das Modul zielt darauf ab, Hintergründe, Formen und Besonderheiten von Gewalt sowie deren Sonderformen (Mobbing und Radikalisierung in Verbindung mit neuen Medien) aufzuzeigen und Möglichkeiten zu untersuchen, wie ihnen erfolgreich begegnet werden kann.

Modul 4: Methoden und Techniken der (Schul-)Mediation (4 ECTS-AP)

Mediation gilt als Methode, Konflikte konstruktiv zu bearbeiten. Unterstützt von MediatorInnen finden Konfliktparteien miteinander zur Lösung eines vorliegenden Konfliktes. Teilnehmende erlernen in diesem Modul theoretische Grundlagen sowie Methoden und Anwendungsfelder der (Schul-)Mediation.

Modul 5: Konzept der „Neuen Autorität“ – „Stärke statt Macht“ (4 ECTS-AP)

Das Konzept der „Neuen Autorität“ (Haim Omer) ist ein systemischer Ansatz, der Personen mit Führungsverantwortung stärkt. Dieser neue Ansatz „Stärke statt Macht“ arbeitet damit, Konflikte gemeinschaftlich zu lösen. Als wichtigste Ressource gilt die Fähigkeit zur konstruktiven Beziehungsgestaltung durch eine wertschätzende Grundhaltung gegenüber jeder einzelnen Person.

integrativ (während des gesamten Lehrganges)

Modul 6: Angewandte Friedenspädagogik – Projekt(arbeit), Peergroup und Supervision (10 ECTS-AP)

In diesem Modul erwerben Studierende vertiefende Kenntnisse in Bezug auf die Planung, Organisation, Evaluierung und Institutionalisierung von Friedensprojekten in der Praxis. Sie werden bei der Umsetzung eines konkreten Projektes in ihrem Arbeitsumfeld begleitet. Die individuellen Projekte zielen auf eine intensive inhaltliche und theoretische Auseinandersetzung im Kontext von Friedenspädagogik und der Verknüpfung dieser mit der eigenen Praxis ab.